

**vom 20.09.2021
zu den Hebungsrisen an Gebäuden
in der historischen Altstadt von Staufen**

- 1. Einleitung der vorbereitenden Schritte zur Nachbesserung der bisherigen Maßnahmen im Abwehropumpbetrieb**
- 2. Pumpbetrieb läuft weiterhin ruhig, Grundwasser-Monitoring unauffällig**
- 3. Das Büro für Baukonstruktionen (BfB) berichtet über weniger neue Schäden an den Gebäuden in der historischen Altstadt**
- 4. Erdgasnetz ohne Beanstandungen**
- 5. Nächste Pressemitteilung nach der Arbeitskreissitzung am 17. November 2021**

Zu 1:

Da offenbar der bisherige Umfang der Maßnahmen im Abwehropumpbetrieb nicht mehr ausreicht, um die Hebungssituation weiterhin maßgeblich und schneller zu verbessern, schlägt das LGRB (Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau) zusammen mit der Ingenieurgruppe Geotechnik aus Kirchzarten folgende Möglichkeiten zur Reduktion der Hebungsgeschwindigkeit vor:

- Verlängerung des Intervalls der Nivellement-Messungen auf ein Jahr (bereits umgesetzt)
- Überprüfung der Temperatur-Anomalien in der Tiefe (bereits umgesetzt)
Die Auswertung der Messergebnisse lässt vermuten, dass bei zwei der drei Erdwärmesonden kein weiteres Wasser in die quelfähigen Schichten eintritt; bei der dritten Sonde ist das unsicher
- Durchführung einer Druckprüfung zur Feststellung der Dichtigkeit der Pumpsysteme mit ggfs. anschließender Nachverpressung
- Ergänzende Doubletten-Bohrung, um die Druckentlastung des Absenkbetriebs weiter zu erhöhen (Das bedeutet, dass in einem der bereits bestehenden Brunnen-schächte ein zweites Rohr parallel eingebaut wird. Über die beiden Rohre fördern dann zwei Pumpen das Wasser aus unterschiedlich tiefen Gesteinsschichten. Von dieser technisch und finanziell aufwändigen Maßnahme versprechen sich die Experten die größte Auswirkung auf die Verlangsamung des Hebungsprozesses.)

Zu 2:

Der Pumpbetrieb läuft nach wie vor weitgehend störungsfrei. Der Absenkungsbetrieb wurde konstant gehalten. Die elektrische Leitfähigkeit zeigt eine stagnierende Tendenz. Die Entnahmerate summiert sich über alle drei Brunnen auf ca. 2,43 l/s.

Zu 3:

Die Statiker des Büros für Baukonstruktionen aus Karlsruhe informieren, dass in den Sommermonaten – wie immer – weniger neue Schäden gemeldet wurden. Dennoch mussten einige weitere größere Sanierungsmaßnahmen an den geschädigten Gebäuden der historischen Altstadt durchgeführt werden.

Zu 4:

Die regelmäßigen Kontrollen des öffentlichen Erdgasnetzes erfolgen weiterhin planmäßig und blieben ohne Beanstandung. Aufgrund der Corona-Pandemie wollten allerdings manche Gebäudeeigentümer keine Prüfungen zulassen.

Zu 5:

Die nächste Pressemitteilung erscheint nach der Sitzung des Arbeitskreises Hebungsrisse, der am Mittwoch, den 17. November 2021, das nächste Mal tagt.